

Hallo,

du hast dir heute die Aktionstüte Nr.1 abgeholt. Du findest darin verschiedene Spielvorschläge.

Viel Spaß damit und herzliche Grüße aus dem Kindergarten.

Zungenbrecher:

Wer aus deiner Familie kann ihn am schnellsten fehlerfrei aufsagen?

*Schnecken erschrecken,
wenn Schnecken an Schnecken schlecken,
weil zum Schrecken vieler Schnecken,
Schnecken nicht schmecken.*

Pflanztöpfchen:

Beachte die Anleitung auf der Verpackung.

Massagegeschichte:

Massiere deine Mama oder deinen Papa oder lass dich massieren.

Spielideen für draußen:

Du benötigst dazu die Straßenmalkreide

Zielwerfen

Einen großen Kreis auf den Boden malen, in verschiedene Segmente unterteilen und in jedes Segment einen Punktwert schreiben. Einige Meter vom Ziel entfernt eine Linie ziehen – von dort müssen nun die Kinder mit kleinen Steinen zielwerfen. Wer die höchste Punktzahl nach drei Runden erreicht, hat gewonnen.

Seerosenblatt-hüpfen

Verschieden große Seerosenblätter mit unterschiedlichen Abständen auf den Boden malen. Die Frösche dürfen nun von einem Ufer zum anderen nur auf die Blätter hüpfen – und KEINESFALLS das Wasser berühren!

Auf der Linie gehen, hüpfen, laufen

Ein Kind malt eine durchgehende Linie auf den Asphalt – möglichst kompliziert mit Kringeln und Schlaufen. Die anderen Familienmitglieder müssen dieser Linie folgen – gehend, hüpfend, laufen

Straßensystem für Bobbycars/Roller

Gemeinsam einen Straßenplan mit Kreuzungen, Kreisverkehr, Zebrastreifen...auf den Boden malen und anschließend mit dem Bobbycar oder dem Roller ausgiebig befahren.

Labyrinth

Für Fortgeschrittene: ein Labyrinth (mit oder ohne Sackgassen) auf den Asphalt zeichnen. Die Kinder werden es lieben und mit Freude den Ausgang suchen – zu Fuß, mit dem Roller, mit dem Bobbycar ...

Körperkontur nachzeichnen

Die Kinder legen sich in verschiedenen Positionen auf den Boden, ein anderes Kind bzw. ein Erwachsener zeichnet die Kontur nach. Schließlich lässt sich der Umriss auch noch füllen und färben: Gesichter, Frisuren, Kleidung ...

Box Out

Einfach genug für jüngere Kinder, aber auch herausfordernd für ältere, da es eine Strategie zu entwickeln gilt. Ein großes Quadrat auf den Asphalt malen und in 10×10 Quadrate unterteilen. Jedes dieser Teilquadrate sollte so groß sein, dass ein Kind darauf stehen kann. Jedes Kind bekommt ein Stück Kreide und beginnt in einer Ecke. Abwechselnd gehen die Kinder nun ein Quadrat weiter und streichen jenes Quadrat, von dem sie gerade kommen, aus. Durchgestrichene Quadrate dürfen nicht mehr betreten werden. Wenn ein Spieler festsetzt und sich nicht mehr bewegen kann, scheidet aus. Wer sich zuletzt noch bewegen kann, hat gewonnen. In der nächsten Runde könnte man statt einem X ein O verwenden und so das Rasterfeld noch einmal benutzen.

Rätsel:

*Wenn die Frühlingssonne lacht,
schwebt er leise und ganz sacht.
Mal einfarbig, mal bunte Flecken,
sind auf den Flügeln zu entdecken.
Er war eine Raupe und puppte sich ein,
welches Tierchen kann das sein?*

Hast du die Lösung gefunden?

Wenn du Lust hast, kannst du die Lösung auf ein Blatt malen und am Gartenhäuschen aufhängen.

Knete selber machen:

Zutaten für etwa drei Kugeln Knete:

- 200 ml kochendes Wasser
- 200 g Mehl
- 100 g Salz
- 3 TL neutrales Öl
- 3 TL Zitronensäure
- Lebensmittelfarbe

Die Zubereitung ist ganz leicht.

Das Wasser aufkochen. Dabei benötigst du Hilfe von einem Erwachsenen. Vorsicht nicht verbrennen!

Alle Zutaten in eine Schüssel geben und mit dem Handrührgerät, am besten mit den Knethaken, gut verrühren. Wenn alles abgekühlt ist, kannst du mit den Händen weiterkneten.

Noch ein Tipp zum Schluss:

Mit der leeren Papiertüte kannst du übrigens eine tolle Maske basteln. Setze sie auf deinen Kopf und kennzeichne die Stelle an der deine Augen sind und dein Mund. Vielleicht muss dir dabei jemand ein bisschen helfen. Dann kannst du, so wie es dir gefällt, Augen und Mund ausschneiden. Male deine Maske noch an und fertig.

Natürlich kannst du deiner Maske auch Haare aus Wollresten oder Luftschlangen oder... basteln. Bestimmt hast du viele gute Ideen.

Körpermassage: „Als der Frühling die Tiere weckte“

An einem schönen Morgen im Frühling, als noch Reste des Schnees vom Winter auf den Wiesen und Feldern lagen, schien die Frühlingssonne besonders warm, um auch dieses übergebliebene kalte Weiß endlich wegzuschmelzen.

(Handflächen stark aneinander reiben und Hände dann flach auf den Rücken legen. Etwas verweilen.)

Man konnte schon den Frühling in der Luft riechen.

Durch das zaghaft wachsende Gras krabbelte schon der erste Käfer.

(Mit den Fingerspitzen als „Käfer“ über den Rücken laufen.)

Er traf eine langsam kriechende Schnecke, die auch die ersten warmen Sonnenstrahlen des Jahres genoss.

(Mit der Hand langsam über den Rücken streichen/kriechen.)

Plötzlich setzte Regen ein. Viele tausend Regentropfen prasselten auf Felder und Wiesen.

(Mit den Fingerspitzen als „Regentropfen“ auf den Rücken prasseln/klopfen.)

Er weckte auch die anderen Wiesenbewohner. Dort huschte auf einmal eine muntere Spinne vorbei.

(Mit den Fingerspitzen als „Spinne“ über den Rücken laufen.)

Da, lugte da nicht ein Regenwurm aus der nassen Erde? Er kam aus seinem Erdtunnel und kroch langsam über das feuchte Gras.

(Mit der Hand langsam über den Rücken streichen/kriechen.)

Er kroch erst zur einen Seite und dann zur anderen Seite der Wiese.

(Mit der Hand langsam auf dem Rücken hin- und her streichen/kriechen.)

Auf einmal war er wieder in der Erde verschwunden.

Plötzlich krabbelten zwei flinke Käfer durch das dichte Gras und krabbelten an den Grashalmen rauf und runter.

(Mit den Fingerspitzen beider Hände als die zwei „Käfer“ über den Rücken laufen. Mal hoch Richtung Kopf, mal runter.)

Erst krabbelten sie hintereinander her, dann liefen sie munter durcheinander.

(Mit den Fingerspitzen beider Hände als die zwei „Käfer“ über den Rücken laufen. Erst hintereinander, dann durcheinander.)

Inzwischen hatte es aufgehört zu regnen.

Da kroch wieder die langsame Schnecke über das nasse Gras.

(Mit der Hand langsam über den Rücken streichen/kriechen.)

Sie sah die Spinne, die flink an ihr vorbeihuschte.

(Mit der Hand langsam als „Schnecke“ über den Rücken streichen/kriechen und mit den Fingerspitzen der anderen Hand als „Spinne“ über den Rücken „krabbeln“.)

Da stand wieder die Sonne am Himmel und schickte ihre wärmenden Frühlingstrahlen.

(Handflächen stark aneinander reiben und Hände dann flach auf den Rücken legen. Etwas verweilen.)

Spürt ihr ihre Wärme?

Jetzt flog eine kleine Biene vorbei. Sie suchte nach einer Blume, die bereits ihre Blüte geöffnet hatte.

(Mit dem Zeigefinger über den Rücken hin- und her streichen/fliegen.)

Plötzlich kam stärkerer Wind auf. Die Grashälmchen bogen sich im Wind.

(Mit der Hand als Luftzug über den Rücken streichen evtl. dazu mit dem Mund auf den Rücken pusten.)

Alle Tiere huschten schnell in ihr Versteck und warteten, bis der Wind sich wieder legte.

Der Wind weht auch uns nun wieder zurück nach Hause.

(Mit der Hand als Luftzug über den Rücken streichen evtl. dazu mit dem Mund auf den Rücken pusten.)